



Ministertrauung mit Hindernissen.

Wie wir jetzt erst erfahren, war die Trauung des Ernährungsministers Dr. Hermes mit der Richte des Zentrumsgesandten Trimborn, die vor einigen Tagen in der Stregelker kirchlichen Kirche stattfand, von einer eigenartigen kleinen Demonstration begleitet.

Die Entschädigungsfrage.

Paris, 12. Oktober. Wie der Sonderberichterstatter des „Matin“ aus London berichtet, hat der belgische Ministerpräsident Delacroix Lohb George gefleht den Vorschlag gemacht, in kürzester Frist in Brüssel eine Sachverständigenkonferenz, also gewissermaßen einen Wiedergutmachungsausschuss, zu einer außerordentlichen Sitzung zusammenzurufen, um gemeinsam mit den interessierten Finanzministern die Entschädigungsfragen zu beraten.

Aushebungen in Russland.

Moskau, 12. Oktober. Der Rat der Volkskommissare für Arbeit und nationale Verteidigung hat eine Bekanntmachung erlassen, wonach alle Bürger Sowjetrusslands, die in den Jahren 1886, 1887 und 1888 geboren sind, mobilisiert werden.

Kein Einreiseverbot für Rathenau. Wie uns von bestuatterreichtester Seite mitgeteilt wird, befragt sich die durch WWZ verbreitete Nachricht, der zufolge der englische Innenminister Rathenau die Einreise verweigert habe, nicht.

Rechtsanwalt Kamp wegen Dynamitvergehens verhaftet. Der aus dem Weihensteiner Kommunistenprozess bekannte Rechtsanwalt Kamp in Ebersfeld ist wegen Dynamitvergehens verhaftet worden.

Wichtigstellung. Heinrich Brandler erlucht uns um Aufnahme folgender Wichtigstellung: In der Freitagnummer des „Vorwärts“, Abendausgabe, bringen Sie in dem Artikel: „Der Betriebsrätekongreß“ als Ausführung Brandlers: „Wenn die Kommunisten nicht den Staat zertrennen können, dann wollen sie wenigstens die kleinere Aufgabe lösen und die Gewerkschaften zertrennen.“

Die Feuerbestattung in Deutschland. Die deutschen Krematorien hatten, wie „Die Flamme“ mitteilt, im August 1920 1177 Einäscherungen aufzuweisen (gegen 1108 im 1919).

Die Regelung der Kunstausfuhr in Frankreich. Das neue Kunstausfuhrgesetz ist jetzt in Kraft getreten. Kunstwerke von nationalem Interesse bedürfen zur Ausfuhr der Genehmigung des Unterrichtsministeriums.

Theater. In der Volkshalle wird in Abänderung des Spielplans am Mittwoch 7 1/2 Uhr Calveross „Mister von Salamra“ gespielt.

Kontraste. Mittwoch findet der Vorstandsschub von Wiete Kölller im Reichsthal statt. In der Psychologischen Gesellschaft (1911) Donnerstag 8 Uhr im Viktor-Bau, Tanzplan 18. Dr. Rolf über „Steinachsforchung und Komplextheorie“.

Ein vielbeachteter Stoff. „Summun“ trillert nun bereits als Pantomime, als Film und auch als Roman. Jetzt noch eine Oper, ein Ballett und vielleicht ein Drama. Früher verarbeitet man Dromen und Romane als Filme, jetzt umgekehrt.

eine ganze Zeit entbehren. (Zusammung.) Wenn die Massen zu uns kommen, dann werden die Führer den Weg ganz allein finden. Die alte Monopolstellung in der Arbeiterbewegung, die wir nun wieder haben, legt eine schwere Verantwortung auf unsere Schultern.

Hans Waldenburg: Wir haben Bedenken gegen eine Beistragerhöhung. Es ist ja erkranklich, daß wir eine Viertelmillion dem Vermögen zuführen können, aber das darf nicht geschehen auf Kosten der Bildungsarbeit.

Leber-Yna: Wenn wir vom Parteivorstand immer neue Ausgaben verlangen, müssen wir auch die Beiträge entsprechend erhöhen. In Thüringen ist gewiß nicht alles so wie wir es wünschen.

Sachsenfelder-Gomburg: Die Kampfgemeinschaft während der Kapp-Tage eröffnete neue Aussichten, und um so größer war die Enttäuschung, als diese gemeinsame Kampffront bald wieder verfiel.

Heinrich Schulz: In der Partei bestehen keine Meinungsverschiedenheiten über unsere kulturellen Verpflichtungen. Die Pflege von Bildung und Wissen, Hebung und Vereicher der proletarischen Lebensgelen sind immer als selbstverständliche Aufgaben.

Ergiehung zum Sozialismus. In Betracht kommt. Ein großer Fortschritt wären Volkshochschulen, die im engeflochtenen Kreise auf die Weltanschauung eingestellt sind.

Freitags-Trip: Wir sind heute in freudiger Stimmung als im Januar. Unser Kampf gegen den Imperialismus der Massen ist im Grunde schon gewonnen.

Ein Schlußantrag, begründet von Fug-Vani, bekämpft von Biester-Hamburg, wird gegen wenige Stimmen angenommen.

August Stein gestorben. Herr August Stein, der langjährige Vertreter der „Frankfurter Zeitung“ in Berlin, ist heute im Alter von 60 Jahren gestorben.

Esens hätten die rechten Führer der U. S. P. „systematisch und froch die Bedingungen entstellt und gefälscht“. Proskriptionslisten seien von Moskau nicht aufgestellt worden, man wolle im Gegenteil bei der Aufnahme Ausnahmen für diejenigen einzelnen Personen machen, die bisher dem „Zentrum“ angehört, aber jetzt ihre Fehler oserkennen.“

Dieselbe Nummer der „Motten Kobra“ bringt noch eine ähnliches Schreiben an die U. S. P., das natürlich auch darin gipfelt daß die U. S. P. in die U. S. P. eintreten soll.

Hannover, 12. Oktober. (All.) Auf dem Norddeutschen Bezirkstag der U. S. P. in Bonn wurde mit 84 gegen 8 Stimmen der sofortige Anschluß an die Dritte Internationale beschlossen.

Für die Einheitsrepublik!

Kassel, 12. Oktober. (3. Sitzungstag.) Auf dem Parteitag eingegangen ist weiter folgende Resolution über die Einheitsrepublik.

Der wirtschaftliche Wiederaufbau Deutschlands und die Renaissance des durch die Kriegsfolgen aufs schwerste erschütterten Reichshaushalts sind nur unter Mitwirkung aller Volkskräfte in einem auf demokratischer Grundlage ruhenden, einheitlich geleiteten Staatswesen durchzuführen.

Die auswärtige Politik ist ausschließlich Sache des Reiches. Der Parteitag verurteilt alle separatistischen Bestrebungen auf das schärfste und erwartet, daß die Arbeiterklasse in allen Teilen Deutschlands auch färderbereit sein wird, die Einheit der Republik gegen jede Abspaltungsvorstellung mit allen Mitteln zu verteidigen.

Kohle.

Von Arhur Zidler. Die Straße hinunter folgt der Oktoberwind. Es ist dümmrig und kalt; ein Hund, der von einem Lumpenwagen lauert, wieselt traurig vor sich hin.

Wie ich jetzt Licht hätte, etwas Wärme und ein Buch, ich wäre so glücklich! Hinter dem Ofen ist noch ein Kistenbedel, den bröckel ich auseinander, lausche eine Zeitung zusammen und lege das Ganze ins Feuerloch.

Die schön ist doch das Feuer! Es lebt und hat Seele, wie es da so atmet, blau und grün, rot und weiß und gelb. Es lebt um die Ferkohle, legt sich läßlern an sie an und dann saugt es an ihr, läßt sie nicht mehr los und saugt vor Freude. Dann sikt die Flamme wieder ganz still auf der Kohle, weiß und still wie auf einer Kerze.

über ihnen, ein Leben, das sich schließlich zu der versunkenen Vergangenheit hinabgrub, um von dem Ueberflut gepeicherten Wärme hinauf an seinen kalten Tag zu holen.

Ein Merlin-Drama unserer Tage. Aus Bremen wird uns geschrieben Satans Sohn, Schauspiel in 9 Vorgängen von Johannes Wiegand, erlebte im Schauspielhaus am Osterfest seine Uraufführung.

Sie schaut sich zu Tode; denn auf einmal ist sie nicht mehr da, nur die Asche glüht noch rot. Vor ihr aber sikt ein Mensch, der vergebens in sie hineinsinkt und nicht weiß, woher sie Träne kommt.

Ein Berlin-Drama unserer Tage. Aus Bremen wird uns geschrieben Satans Sohn, Schauspiel in 9 Vorgängen von Johannes Wiegand, erlebte im Schauspielhaus am Osterfest seine Uraufführung.

Ullmann zu Orest! In dem Riesentempelbau der Jahrhunderthalle in Vreslau hatte sich am Sonntag eine vielstündliche Auktion abgehalten, um den am 2. Juni d. J. erfolgten Heimgang des verdienstvollen Arbeiterführers Gustav Ad Hübmann durch Ausführung einer reichhaltigen Auktion auf seinen Verle zu begeben.



